

Die Amphibien von Fernando Poo

Von ROBERT MERTENS

Inhalt

	Seite
Allgemeines	14
Caeciliidae	17
Pipidae	17
Bufoidea	18
Ranidae	20
Rhacophoridae	23
Zusammenfassung	28
Schriften	29

Allgemeines

Über die Erforschung der Amphibienfauna von Fernando Poo gilt im großen und ganzen dasselbe, was bereits über die Reptilien dieser Insel gesagt worden ist (Mertens 1965). Nur ist die bemerkenswerte von Leonardo Fea um die Jahrhundertwende für das Museum in Genua zusammengebrachte Froschsammlung mit nicht wenigen Neunachweisen und neuen Arten von Boulenger in einer gesonderten Arbeit (1906) ausgewertet worden.

Wie unter Reptilien ist auch unter Amphibien eine Reihe von nominalen Arten auf Stücke von Fernando Poo begründet worden. Es handelt sich dabei um folgende 12, von denen allerdings 5 — teilweise als Mischarten — in die Synonymie gestellt werden mußten:

- Xenopus fraseri* Boulenger 1905 („probably from Nigeria or Fernando Poo“)
Bufo camerunensis poensis Parker 1936
Bufo benguelensis Boulenger 1882 (außerdem Benguela; Westafrika) = *Bufo f. junereus* Bocage 1866 + *Bufo junereus gracilipes* Boulenger 1899
Bufo guineensis Günther 1858 (außerdem: Westafrika; Guinea-Küste; Sierra Leone) = *Bufo r. regularis* Reuss 1834 + *Bufo junereus gracilipes* Boulenger 1899
Bufo tuberosus Günther 1858
Atelophryne minuta Boulenger 1906 = *Didynamipus sjoestedti* Andersson 1903
Arthroleptis seimundi Boulenger 1905 = *Arthroleptis variabilis* Matschie 1893
Tympanoceros newtonii Bocage 1895 = *Petropedetes newtonii* (Bocage 1895)
Hylambates leonardi Boulenger 1906 (außerdem: N'Djolè, Französisch Kongo)
Hyperolius ocellatus Günther 1858 (außerdem: Angola) = *Hyperolius o. ocellatus* Günther 1858 + *Hyperolius marmoratus* subsp. inc.
Leptopelis poensis Ahl 1929 = *Leptopelis boulengeri* (Werner 1898)
Hylambates brevipes Boulenger 1906 = *Leptopelis brevipes* (Boulenger 1906)

Die Eisentraut'sche Amphibien-Ausbeute aus Fernando Poo enthält 16 Froscharten; von diesen erwiesen sich 4 als neu für die Insel: nämlich *Arthroleptis bivittatus*, *Phrynobatrachus cornutus*, *Leptopelis aubryi modestus* und *Leptopelis calcaratus*. Auf Grund dieser Sammlung stellte es sich heraus, daß ein bisher nach einem einzigen Stück für Fernando Poo unter dem Namen *Hyperolius pleurotaenia* angeführter Laubfrosch (Mer-

tens 1941: 277) in Wirklichkeit ein ♂ des von Fernando Poo beschriebenen *Hyperolius o. ocellatus* darstellt; haben doch die neueren Untersuchungen Laurent's gezeigt, daß die „pleurotaenia“-Zeichnung bei ganz verschiedenen Arten dieser erstaunlich formenreichen und variablen Froschgattung auftreten kann. Insgesamt sind gegenwärtig in Fernando Poo 31 Amphibien-Arten bekannt; davon beziehen sich 30 auf Froschlurche und eine auf Blindwühlen.

Wie bei Reptilien kommen auf Fernando Poo viele im Gebiete des Kamerunberges häufige Arten vor: so z. B. *Xenopus fraseri* und *tropicalis*, *Bufo camerunensis*, *Arthroleptis poecilonotus* und *variabilis*, *Petropedetes cameronensis* und *newtonii*, *Hyperolius concolor* und *ocellatus*, *Leptopelis aubryi* usw. Eine Übereinstimmung in der Montanfauna der beiden Gebiete ist ebenfalls vorhanden, wenn auch weit weniger augenfällig. Als Beispiele dafür seien die winzige Kröte *Didynamipus sjoestedti* und der Baumfrosch *Leptopelis calcaratus* genannt, während die in den höheren Lagen des Kamerunberges so häufigen *Bufo preussi* und *Astylosternus diadematus* auf Fernando Poo offenbar ebenso fehlen wie der bekannte Haar-frosch (*Trichobatrachus robustus*). Auch so bezeichnende Kameruner Montan-Endemismen wie *Wolterstorffina parvipalmata* und *Hyperolius koehleri* sind bisher an den Hängen des Pico de Santa Isabel nicht gefunden worden. Noch auffallender ist freilich, daß die am Kamerunberge auch in den Niederungen weit verbreiteten *Bufo regularis* und *Rana mascareniensis* — neben vielen anderen Froschlurchen — Fernando Poo ebensowenig zu erreichen vermochten wie etwa *Mabuya maculilabris* unter den Eidechsen oder *Bitis gabonica* unter den Schlangen.

Als eine weitere Besonderheit der Amphibienfauna von Fernando Poo ist das gegensätzliche Auftreten der beiden laub- oder grasbewohnenden Froschgattungen *Hyperolius* und *Leptopelis* hervorzuheben. Die erstgenannte Gattung ist im Kameruner Gebiet durch rund 20 Arten vertreten; aber nur zwei davon (= 10%) sind auf Grund unserer gegenwärtigen Kenntnisse nach Fernando Poo vorgedrungen. Hingegen kommen von 9 kameruner *Leptopelis*-Arten nicht weniger als 6 (= 66 %) auf Fernando Poo vor, zu denen sogar noch eine endemische Species hinzukommt. Für die Ausbreitung der beiden Froschgattungen müssen aber die Bedingungen sicherlich dieselben gewesen sein.

Unter den Reptilien ist der Endemismus auf Fernando Poo äußerst schwach ausgeprägt, indem dort bisher nur eine einzige insulare Rasse (*Chamaeleo montium feae*) unterschieden werden konnte. Auch die Amphibien verhalten sich recht ähnlich. Da jedoch sie weniger vagil sind als Eidechsen und Schlangen, so haben sie auf Fernando Poo etwas mehr endemische Formen ausgebildet: zwei Rassen und sogar eine Species. Während die verwandtschaftlichen Beziehungen der letzteren (*Leptopelis*

brevipes) noch zu klären sind, weichen die beiden endemischen Rassen (*Bufo camerunensis poensis*, *Hyperolius o. ocellatus*) von ihren kontinentalen Verwandten (*Bufo c. camerunensis*, *Hyperolius ocellatus hildebrandti*) nur in sehr geringfügigen Merkmalen ab. Vgl. dazu die Bemerkung über *Hyperolius concolor* auf S. 25.

Somit kommen mit Ausnahme der erwähnten endemischen *Leptopelis*-Art alle Amphibien von Fernando Poo auch im Bereiche des Kamerun-Gebirges vor und sind nahezu alle bezeichnende Vertreter der westafrikanischen Waldfauna. Auf Fernando Poo sind sie gewissermaßen als Relikte aus der Zeit zu betrachten, als die Insel noch mit dem Festland zusammenhing. Dabei waren während des kühlen Pleistozän-Klimas die Bedingungen für die Ausbreitung auch der wärmescheuen Gebirgsfrösche günstig.

Ähnlich wie es für die Reptilien von Fernando Poo durchgeführt wurde, sei im folgenden auch für die Amphibien trotz der wenigen bisher festgestellten genaueren Fundpunkte versucht, ihre Verbreitung nach dem Höhenvorkommen zu gliedern. Allerdings ist auch hier zu beachten, daß die Listen in Zukunft recht zahlreiche Änderungen oder Ergänzungen zu gewärtigen haben werden.

I. Arten, die von den Niederungen bis 1000 m und darüber hinaus verbreitet sind: *Bufo tuberosus*, *Nectophryne afra*, *Arthroleptis variabilis* (bis 2000 m), *Hyperolius o. ocellatus*.

II. Arten, die hauptsächlich in Niederungsgebieten leben und bereits in 500—800 m ihre obere Verbreitungsgrenze erreichen: *Herpele squalostoma*, *Xenopus fraseri*, *Bufo funereus gracilipes*, *Rana a. albolabris*, *Arixalus d. dorsalis*, *Leptopelis boulengeri*, *Leptopelis brevirostris*.

III. Arten, die bisher ausschließlich an der Küste oder in der Tiefebene gefunden worden sind: *Xenopus tropicalis*, *Phrynobatrachus calcaratus*, *Rana aequiplicata*, *Chiromantis rufescens*, *Hylambates leonardi*, *Leptopelis palmatus*. Es ist wahrscheinlich, daß von diesen Froschlurchen die eine oder andere Art später der Kategorie II zugeteilt werden muß.

IV. Arten, die bisher nur in der mittleren Höhenlage (400—700 m), gelegentlich jedoch bis 1000 m und höher, nachgewiesen worden sind: *Didynamipus sjoestedti*, *Arthroleptis poecilonotus* (bis 1200 m), *Petropedetes cameronensis*, *Petropedetes newtonii*, *Phrynobatrachus plicatus*, *Rana crassipes*, *Leptopelis brevipes*.

V. Arten der Höhenzone (1000—1800 m): *Arthroleptis bivittatus*, *Phrynobatrachus cornutus*, *Hyperolius concolor*, *Leptopelis aubryi modestus*, *Leptopelis calcaratus*. Hier sei auch *Bufo camerunensis poensis* eingereiht, eine Kröte, die zwar die Montanstufe (1200—1800 m) bewohnt, aber auch schon bei 500—700 m nachgewiesen worden ist. Auch für einige andere der hier genannten Froschlurche wird man vermutlich das Vorkommen unterhalb der 1000 m-Linie später feststellen.

Die wenigen Fundpunkte, von denen aus Fernando Poo Amphibien vorliegen, sind folgende:

Bahia de San Carlos: Bucht an der Westküste.

Basilé oder Bassilé: südlich von Santa Isabel, dem Hauptort der Insel, am Hang des Nordgebirges; Sammelgebiet in etwa 400—600 m Höhe.

Biapá oder Bassápo: im Küstengebiet etwa 3 km südöstlich von Santa Isabel, dem Hauptort der Insel.

Bissé: am Fuße des Pico de Santa Isabel, 500 m Höhe.

Concepción: Ort an der Südostküste.

Loreto-See: in 1000 m Höhe, etwa 6 km nördlich von Moca.

Moca: Tal in 1200 m Höhe im südlichen Teil der Insel.

Moca-See (Lago de Blaó): in 1880 m Höhe im südlichen Teil der Insel.

Musola: etwa 8 km östlich von San Carlos; Sammelgebiet in 500—700 m Höhe.

Pico de Santa Isabel: höchste Erhebung von 3007 m.

Punta Frailes: heute Punta Europa, an der NO-Spitze der Insel.

Rio Iladyi: Fluß im Süden der Insel; Sammelgebiet in 1000 m Höhe.

San Carlos: Ort an der gleichnamigen Bucht, Westküste.

Ureca: Kleine Siedlung an der Südküste.

Caeciliidae

Herpele squalostoma (Stutchbury)

- 1837 *Caecilia squalostoma* Stutchbury, Transact. linn. Soc. London, (1) 17: 362. — Terra typica: Gabun.
1886 *Caecilia squalostoma* — Martinez y Saez, Ann. Soc. esp. Hist. nat. Madrid, 15: 339. — Fernando Poo.
1941 *Herpele squalostoma* — Mertens, Zool. Anz., Leipzig, 135: 276. — Zwischen Musola und San Carlos, Fernando Poo.

Ein wichtiges Belegstück dieser Blindwühlen für Fernando Poo befindet sich jetzt im Senckenberg-Museum (H. Eidmann l.; SMF 59 677). Es dürfte unterhalb von 500 m gefunden worden sein und ist die einzige Blindwühle auf Fernando Poo mit genauer Angabe des Fundpunktes: zwischen Musola und San Carlos. Am Kamerun-Berg kommt *Herpele squalostoma* sowohl an der Küste wie in größerer Höhe (1000 m) vor.

Pipidae

Xenopus fraseri Boulenger

- 1905 *Xenopus fraseri* Boulenger, Proc. zool. Soc. London 1905, 2: 250. — Terra typica: West-Afrika, jedoch „probably from Nigeria or Fernando Po“.
1906 *Xenopus calcaratus* partim — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova (3) 2: 158. — Musola, 500—800 m, Fernando Poo.
1936 *Xenopus fraseri* — Parker, Proc. zool. Soc. London 1936: 157. — Musola, Fernando Poo.

Die terra typica für diesen Krallenfrosch ist ungenau und lautet West-Afrika. Da jedoch die beiden Syntypen von Louis Fraser stammen, der sowohl in Nigeria wie auf Fernando Poo gesammelt hat, sei hiermit

letztere Insel als terra typica für *Xenopus fraseri* festgelegt. Dort ist das Tier in mittlerer Höhenstufe nachgewiesen, dürfte aber wie in Kamerun von den Niederungen bis zumindest 1000 m Höhe vorkommen.

Xenopus tropicalis (Gray)

- 1864 *Silurana tropicalis* Gray, Ann. Mag. nat. Hist., London, (3) 14: 315. — Terra typica: Lagos, Nigerien.
 1906 *Xenopus calcaratus* partim — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 158. — Fernando Poo: Punta Frailes.
 1936 *Xenopus tropicalis* — Parker, Proc. zool. Soc. London 1936: 158. — Punta Frailes, Fernando Poo.

Auf Fernando Poo ist *Xenopus tropicalis* bisher nur von einem Punkt unmittelbar an der Küste bekannt und dürfte wie in Kamerun im Gegensatz zu *fraseri* den höheren Bergzonen fehlen.

Bufonidae

Bufo camerunensis poensis Parker

- 1936 *Bufo camerunensis poensis* Parker, Proc. zool. Soc. London 1936: 153, 155. — Terra typica: Moca (1300—1500 m) und Musola (500—700 m), Fernando Poo.
 1906 *Bufo latitrons* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 158. — Moca, 1300—1500 m, Fernando Poo.
 1941 *Bufo camerunensis poensis* — Mertens, Zool. Anz., Leipzig, 135: 277. — Moca, Fernando Poo.
 Material: 63 Stücke
 4 ♀ 13 juv. Moca, 1200 m; 28. X.—25. XII. 62.
 4 s. ad., 42 juv. Moca-See, 1800 m, 4. XI. 62.

Offensichtlich auf Fernando Poo ein Gebirgsbewohner, während in Kamerun die Nominatrasse von den Berglagen (1800 m) bis zur Küstenzone auftritt.

Bufo funereus gracilipes Boulenger

- 1899 *Bufo gracilipes* Boulenger, Ann. Mag. nat. Hist., London, (7) 3: 276, Taf. 12, Fig. 2. Terra typica: Río Benito, Spanisch Guinea.
 1859 *Bufo guineensis* partim Günther, Cat. Batr. Sal. brit. Mus. 59. — Terra typica: Westafrika; Fernando Poo; Guinea-Küste; Sierra Leone.
 1882 *Bufo benguelensis* partim Boulenger, Cat. Batr. Sal. brit. Mus. 299. — Terra typica: Benguela; Fernando Poo; Westafrika.
 1903 *Bufo funereus* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 7: 45. — Fernando Poo.
 1906 *Bufo funereus* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 158. — Punta Frailes, Fernando Poo.
 1941 *Bufo funereus* — Mertens, Zool. Anz., Leipzig, 135: 277. — Musola, Fernando Poo.
 Material: 1 Stück
 1 s. ad. Santa Isabel; Basilio leg. 1962.

Trotz der von Perret (1960: 99) angeführten Unterschiede gegenüber *funereus*, wie geringerer Größe sowie Vorhandensein einer Schallblase und stacheliger Warzen an den Flanken, glaube ich, daß man *gracilipes* als eine geographisch vikariierende Rasse von *funereus* auffassen kann.

Bufo tuberosus Günther

- 1858 *Bufo tuberosus* Günther, Cat. Batr. Sal. brit. Mus.: 60, Taf. 3, Fig. C. — Terra typica: Fernando Poo.
 1882 *Bufo tuberosus* — Boulenger, Cat. Batr. Sal. brit. Mus.: 304. — Fernando Poo.
 1895 *Bufo tuberosus* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 3: 272. — Fernando Poo.
 1895 *Bufo tuberosus* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 4: 15. — Bassilé, Fernando Poo.
 1903 *Bufo tuberosus* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 7: 45. — Bassilé, Fernando Poo.
 1906 *Bufo tuberosus* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 158. — Fernando Poo: Musola, 500—800 m, Bahia de S. Carlos, 400 m.
 1923 *Bufo tuberosus* — Nieden, Das Tierreich 46: 104. — Fernando Poo.
 1941 *Bufo tuberosus* — Mertens, Zool. Anz., Leipzig, 135: 277. — Moca, Fernando Poo.
 Material: 3 Stücke
 1 ♀ 1 juv. Kakao-Pflanzung, San Carlos; 20. IX.—24. X. 62.
 1 ♀ Ureca; 17.—30. I. 63.

Auf Fernando Poo von 0—1000 m allgemein verbreitet. Merkwürdigerweise haben aber weder *Bufo regularis* noch *latifrons* den Weg nach Fernando Poo gefunden. Es wäre wünschenswert, die Unterschiede zwischen *Bufo latifrons* und dem aus dem westlichen Nigerien stammenden *Bufo perreti* festzustellen, da beide möglicherweise miteinander nahe verwandt sind.

Didynamipus sjoestedti Andersson

- 1903 *Didynamipus sjoestedti* Andersson, Verh. zool.-bot. Ges. Wien 53: 143. — Terra typica: Kamerun.
 1906 *Atelophryne minuta* Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 159, Taf. 1, Fig. 3. — Terra typica: Basilé, 400—600 m, Fernando Poo.
 1923 *Atelophryne minuta* — Nieden, Das Tierreich 46: 146, Abb. 192—194. — Fernando Poo, 400—600 m.
 1931 *Didynamipus* — Noble, Biol. Amphib.: 539. — „Cameroons and Fernando Poo“.

Man kann mit Sicherheit sagen, daß *Atelophryne minuta* und *Didynamipus sjoestedti* generisch identisch sind; sehr wahrscheinlich gilt das auch für ihre spezifische Identität. Ob freilich zwischen den beiden eine subspezifische Verschiedenheit vorhanden ist, müßte erst neues Material dieser winzigen Kröten, die sowohl in Kamerun wie in Fernando Poo Gebirgsbewohner sein dürften, erweisen. Eine genaue „terra typica“ für *Didynamipus sjoestedti* ist nicht angegeben, vermutlich hat aber Sjöstedt diese Tierchen, von denen er zwei Stücke mitbrachte, bei Mapanja am Südwesthang des Großen Kamerunberges in etwa 900 m Höhe erbeutet.

Nectophryne afra Buchholz & Peters

- 1875 *Nectophryne afra* Buchholz & Peters, Monatsber. Akad. Wiss. Berlin 1875: 202, Taf. 2, Fig. 5. — Terra typica: Kamerun.
 1906 *Nectophryne afra* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 159. — Fernando Poo: Basilé, 400—600 m; Bahia de S. Carlos, 400 m; Musola, 500—700 m.

- 1941 *Nectophryne atra* — Mertens, Zool. Anz., Leipzig, **135**: 277. — Musola, Fernando Poo.
 1908 *Nectophryne atra* — Nieden, Mitt. zool. Mus. Berlin, **3**: 507. — Fernando Poo.
 1923 *Nectophryne atra* — Nieden, Das Tierreich **46**: 152, Abb. 200—203. — Fernando Poo.
 Material: 2 Stücke
 2 juv. Lager am Rio Iladyi, 1000 m; 3.—8. XII. 62.

Trotz der sehr geringen Größe zeigen die beiden Laubkröten die für diese Art — gegenüber *batesi* — bezeichnende Kopfform. Es ist recht bemerkenswert, daß diese Art auf Fernando Poo nunmehr durch Eisentraut auch in 1000 m Höhe gefunden worden ist, während sie in Kamerun dem Verfasser vornehmlich aus tieferen Lagen — unterhalb von 800 m — bekannt ist.

Ranidae

Arthroleptis bivittatus F. Müller

- 1885 *Arthroleptis bivittatus* F. Müller, Verh. naturf. Ges. Basel, **7**: 671. — Terra typica: Tumbo-Insel, Französisch Guinea.
 Material: 1 Stück
 1 ad. Moca; 15. XI. 62.

Dieser kleine Frosch, bisher meist als *Arthroleptis taeniatus* Boulenger 1906 bezeichnet, stellt einen Neunachweis für Fernando Poo dar. Wie der Typus von *taeniatus* hat der Fernando Poo-Frosch ein helles graues Querband zwischen den Augen, das dem Typus von *bivittatus* ebenso fehlt wie den beiden mir vom Gebiet des Kamerunberges zur Verfügung stehenden Fröschen. Das kleine Geschöpf ist auf Fernando Poo sicherlich weit verbreitet und sowohl in den Niederungen wie in dem Gebirge heimisch; aus einer Höhenlage von mindestens 1000 m stammt das Fernando Poo-Stück.

Arthroleptis poecilonotus Peters

- 1863 *Arthroleptis poecilonotus* Peters, Monatsber. Akad. Wiss. Berlin 1863: 446. — Terra typica: Boutry, Aschanti, Ghana.
 1906 *Arthroleptis poecilonotus* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) **2**: 161. — Fernando Poo: Basilé, 400—600 m; Musola, 500—700 m.
 Material: 10 Stücke
 2 s. ad., 2 juv. Wald auf dem Weg von Musola nach Concepción, 600 m; 17. XI. 62.
 1 ad., 2 juv. Moca, 1200 m; 28. X.—1. XII. 62.
 1 ad. Moca; 5. III. 63.
 2 juv. Lager am Rio Iladyi, 1000 m; 6. XII. 62.

Der kleine und variable Frosch, der auf Fernando Poo bisher nur aus der mittleren Höhenlage bekannt war, ist von Eisentraut nunmehr bei 1000—1200 m nachgewiesen worden.

Arthroleptis variabilis Matschie

- 1893 *Arthroleptis variabilis* Matschie, SB. Ges. naturf. Freunde Berlin 1893: 173. — Terra typica: Buea und Barombi, Kamerun; restr. Buea (Mertens 1938: 15).
 1895 *Arthroleptis variabilis* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) **4**: 14, 18. — Fernando Poo: Bissé; Pico de Santa Isabel, 2000 m; Biapá [= Bassapó].

- 1903 *Arthroleptis variabilis* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 7: 45. — Fernando Poo: Bissé; Bassapó; Pic Santa Izabel, 2000 m.
1905 *Arthroleptis seimundi* Boulenger, Ann. Mag. nat. Hist. (7) 16: 18. — Terra typica: Fernando Poo.
1906 *Arthroleptis variabilis* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 160. — Fernando Poo: Basilé, 400—600 m; Musola, 500—800 m; Moca 1300 bis 1500 m.
1941 *Arthroleptis variabilis* — Mertens, Zool. Anz., Leipzig, 135: 277. — Moca, Fernando Poo.
Material: 5 Stücke
1 ad. Kakao-Pflanzung, San Carlos; 20. IX.—24. X. 62.
1 ad. Moca, 1200 m; 28. X.—1. XII. 62.
2 ad. Weg Moca-Riasaca, 900 m; 19. II. 63.
1 ad. Lager am Rio Iladyi, 1000 m; 3.—8. XII. 62.

Die unterscheidenden Merkmale zwischen dieser Art und *Arthroleptis poecilnotus* sind mitunter nicht sehr deutlich ausgeprägt, namentlich bei ungeeignet konservierten Stücken. Bei der Bestimmung der vorliegenden Stücke bin ich den Ausführungen Niedens (1908: 501) gefolgt und habe dabei festgestellt, daß der weiße Medianstreifen auf der Kehle von *variabilis* offenbar das sicherste Unterscheidungsmerkmal ist. — Auf Fernando Poo dürfte *Arthroleptis variabilis* der am weitesten verbreitete, von der Küstenzone bis 2000 m Höhe nachgewiesene Frosch sein.

Petropedetes cameronensis Reichenow

- 1874 *Petropedetes cameronensis* Reichenow, Arch. Naturgesch., Berlin, 40, 1: 290, Taf. 9, Fig. 2, 2a, 2b. — Terra typica: Bimbia, Kamerun.
1906 *Petropedetes cameronensis* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (2) 3: 165. — Fernando Poo: Musola, 500—700 m.

Auf Fernando Poo offenbar in mittlerer Höhenstufe am häufigsten anzutreffen, sehr wahrscheinlich aber auch der Küstenzone nicht fehlend.

Petropedetes newtonii (Bocage)

- 1895 *Tympanoceros newtonii* Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 3: 270. — Terra typica: Fernando Poo.
1895 *Tympanoceros newtonii* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 4: 14, 18. — Bassilé, 527 m, Fernando Poo.
1897 *Tympanoceros newtonii* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 4: 205. — Bassilé, 527 m, Fernando Poo.
1903 *Tympanoceros newtonii* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 7: 45. — NW. Fernando Poo, 600 m.
1906 *Petropedetes newtonii* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 165. — Musola, 500—800 m, Fernando Poo.
Material: 1 Stück
1 juv. Lager am Rio Iladyi, 1000 m; 6. XII. 62.

Es scheint, daß dieser Frosch, ähnlich wie *Petropedetes cameronensis*, in Fernando Poo vorwiegend ein Bewohner der mittleren Höhenlage ist und die 1000 m-Grenze gerade noch erreicht.

Phrynobatrachus calcaratus (Peters)

- 1863 *Hemimantis calcaratus* Peters, Monatsber. Akad. Wiss. Berlin 1863: 452. — Terra typica: Boutry, Aschanti, Ghana.
1906 *Arthroleptis calcaratus* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 161. — Punta Frailes, Fernando Poo.

Dieses kleine Fröschen fehlt der Eisentraut'schen Sammlung, in welcher der nahe verwandte *Phrynobatrachus cornutus* vertreten ist. Daß beide Arten in Fernando Poo nebeneinander vorkommen können, zeigt der Hinweis Parkers (1936 : 148) auf das Auftreten von *calcaratus* neben *cornutus* bei Buea in Kamerun.

Phrynobatrachus cornutus (Boulenger)

- 1906 *Arthroleptis cornutus* Boulenger, Ann. Mag. nat. Hist., London, (7) 17: 319. — Terra typica: Zima, Südwest-Kamerun.
Material: 9 Stücke.
6 ad., 3 juv. Lager am Rio Iladyi; 1000 m; 3.—8. XII. 62.

Die Geschlechtsunterschiede sind bei dieser kleinen Serie kaum ausgeprägt, da die Fröschen offenbar außerhalb der Paarungszeit erbeutet worden sind. Das steht in Übereinstimmung mit der Angabe Parkers (1936 : 148), der die flache, ovale Drüse auf der Unterseite des Oberschenkels der ♂♂ bei den im Januar erbeuteten Stücken von *calcaratus* ebenfalls vermißte. 3 Tiere von Fernando Poo haben auf dem Rücken einen sehr deutlichen, hellen Längsstreifen. *Phrynobatrachus cornutus* stellt einen Neunachweis für Fernando Poo dar.

Phrynobatrachus plicatus (Günther)

- 1858 *Hyperolius plicatus* Günther, Cat. Batr. Sal. brit. Mus.: 88, Taf. 7, Fig. C. — Terra typica: Guinea-Küste.
1895 *Phrynobatrachus plicatus* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 3: 272. — Fernando Poo.
1895 *Phrynobatrachus plicatus* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 4: 14. — Fernando Poo.
1903 *Phrynobatrachus plicatus* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 7: 44. — Fernando Poo.
1906 *Phrynobatrachus plicatus* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 160. — Fernando Poo: Basilé, 400—600 m; Musola, 500—800 m.
1941 *Phrynobatrachus plicatus* — Mertens, Zool. Anz., Leipzig, 135: 277. — Musola, Fernando Poo.

Auf Fernando Poo nur aus der mittleren Höhenlage bekannt, während am Kamerun-Berge auch der Küstenzone nicht fehlend.

Rana (Conraua) crassipes crassipes Buchholz & Peters

- 1875 *Rana crassipes* Buchholz & Peters, Monatsber. Akad. Wiss. Berlin 1875: 201. — Terra typica: Abo, Kamerun.
1895 *Rana occipitalis* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 3: 272. — Fernando Poo.
1895 *Rana crassipes* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 4: 14. — Bassilé, Fernando Poo.
1903 *Rana crassipes* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa (2) 7: 44. — Bassilé, Fernando Poo.

Der Nachweis von *Rana occipitalis* auf Fernando Poo beruht ganz offensichtlich auf einer Fehlbestimmung von Bocage, da dieser Autor in seinen späteren Veröffentlichungen die Art nicht mehr erwähnt. Offenbar hat er sie mit der ebenfalls recht stattlichen *Rana crassipes* verwechselt. Diese führt er für die mittlere Höhenstufe Fernando Poo's an.

Rana (Hylarana) albolabris albolabris Hallowell

- 1856 *Rana albolabris* Hallowell, Proc. Acad. nat. Sci. Philad. 8: 175. — Terra typica: West-Afrika.
1906 *Rana albilabris* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 160. — Fernando Poo: Musola, 500—800 m; Bahia de S. Carlos, 400 m.
Material: 8 Stücke.
1 ad. Kakao-Pflanzung, San Carlos; 20. IX.—24. X. 62.
4 ad. und 3 s. ad. Ureca; 17.—30. I. 63.

Wie in Kamerun dürfte dieser hübsche Frosch auch in Fernando Poo überwiegend in den Niederungen auftreten und eine Höhenstufe von 500—800 m nicht überschreiten. — Die nomenklatorischen Ausführungen von Perret (1960 : 97) über die Umbenennung von *Rana albolabris acutirostris* Parker 1936 in *parkeriana* Mertens 1938 sind leider unzutreffend. Nach den „Regeln“ ist nämlich der letztere Name gültig, so daß der Frosch in Übereinstimmung mit der taxionomischen Auffassung von Perret *Rana p. parkeriana* heißen müßte (zum Unterschied von *Rana p. longipes*). Ich möchte aber glauben, daß *parkeriana* nur eine Unterart von *albolabris* darstellt.

Rana (Ptychadena) aequiplicata Werner

- 1898 *Rana mascareniensis* var. *aequiplicata* Werner, Verh. zool.-bot.-Ges. Wien, 48: 192. — Terra typica: Victoria und Buea, Kamerun.
1895 *Rana newtonii* var. — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 4: 14, 17. — Bassapó, Küste von Fernando Poo.
1903 *Rana newtonii* „variété“ — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 7: 44. — Bassapó, Fernando Poo.
1906 *Rana aequiplicata* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 160. — Fernando Poo.

Da von Fernando Poo keine neuen Stücke dieses Frosches vorliegen, bleibt nichts anderes übrig als sich der Ansicht Boulenger's (1906 : 160) anzuschließen, daß „*Rana newtonii* var.“ Bocage 1895 von Fernando Poo zu *Rana aequiplicata* gehört. Hingegen dürfte die typische *Rana newtonii* Bocage 1886, die übrigens entgegen der Angabe von Guibé & Lamotte (1957 : 939) nicht von Fernando Poo, sondern von São Thomé beschrieben worden ist, mit *Rana mascareniensis* zu synonymisieren sein, wie es auch die genannten Autoren (1957 : 979) getan haben. — Wenn diese Synonymisierung durch Boulenger richtig ist, wäre *Rana aequiplicata*, übrigens ein Waldfrosch, auf Fernando Poo bisher nur aus der Küstenzone bekannt, während er am Kamerunberg auch hohen Berglagen (bis etwa 1500 m) nicht fehlt.

Rhacophoridae

Arixalus dorsalis dorsalis (Peters)

- 1875 *Hyperolius dorsalis* Peters, Monatsber. Akad. Wiss. Berlin 1875: 206, Taf. 1, Fig. 2. — Terra typica: Boutry, Aschanti, Ghana; Victoria, Kamerun; restr.: Boutry (Mertens 1938: 24).
1906 *Megalixalus iornasinii* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 166. — Fernando Poo. Punta Frailes; Bahia de S. Carlos, 200 m; Musola, 500—700 m.

- 1908 *Megalixalus fornasinii* — Nieden, Mitt. zool. Mus. Berlin, 3: 504. — Fernando Poo.
Material: 1 Stück.
1 s. ad. Concepción; 13. II. 62.

Das kleine Fröschen ist leider so stark geschrumpft, daß es nicht möglich ist, mit Sicherheit zu entscheiden, ob es zur *Nominatrasse* oder zu *laciniosus* gehört. Für die Zugehörigkeit zur ersten sprechen die ziemlich scharfen Grenzen zwischen den hellen und dunklen Zeichnungselementen auf dem Rücken, das Fehlen der dunklen Tüpfelung auf den hellen Zonen und das Vorhandensein je eines hellen proximalen Tibialflecks; hingegen weisen auf *laciniosus* die nicht ausgebildeten hellen Abzeichen auf den Vorderbeinen hin. — *Afixalus dorsalis* ist auf Fernando Poo von der Küste bis etwa 700 m Höhe verbreitet und erreicht vielleicht nicht so beträchtliche Berglagen (1350—1560 m) wie im Kamerungebirge.

Chiromantis rufescens (Günther)

- 1868 *Polypedates rufescens* Günther, Proc. zool. Soc. London, 1868: 486. — Terra typica: „West Africa“.
1906 *Chiromantis rufescens* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (2) 3: 165. — Bahía de S. Carlos, Fernando Poo.

Von Fernando Poo bisher nur aus der südwestlichen Küstenzone bekannt.

Hylambates leonardi Boulenger

- 1906 *Hylambates leonardi* Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova (3) 2: 167, Taf. 2, Fig. 3. — Terra typica: Punta Frailes, Fernando Poo, und N'Djolè, Französisch Kongo; restr.: Punta Frailes (Mertens 1938: 22).
1931 *Hylambates leonardi* Ahl — Das Tierreich 55: 457, Abb. 317. — Fernando Poo.

Die von Laurent & Combay für diesen Frosch aufgestellte Gattung *Phlyctimantis* würde ich allenfalls als Subgenus von *Hylambates* auffassen; Loveridge (1957 : 320) synonymisiert sie mit *Hylambates*. Von Fernando Poo ist dieser nächtlich lebende Laubfrosch bisher nur in der Küstenzone nachgewiesen, am Kamerunberge steigt er dagegen bis etwa 720 m hinauf.

Hyperolius concolor (Hallowell)

- 1844 *Ixalus concolor* Hallowell, Acad. nat. Sci. Philad. 2: 60. — Terra typica: Libyen.
1941 *Hyperolius concolor* — Mertens. Zool. Anz., Leipzig, 135: 277. — Moca-See, Fernando Poo.
Material: 54 Stücke
7 ♀, 4 s. ad. Hang des Moca-See Kraters; 4. XI. 62.
4 ♂, 1 ♀, 3 s. ad., 18 juv. Ufer des Moca-Sees; 4. XI. 62.
1 ♂, 16 juv. Loreto-See; 19. XI. 62.

Die Serie enthält alle Übergänge von der auffallenden Jugendzeichnung bis zum einfarbigen Alterskleid. Viele Loreto-Fröschen von 9—11 mm befinden sich gerade in Metamorphose und tragen noch kurze Schwanzstummel, die den kleinsten, zwei Wochen vorher gefangenen Moca-Fröschen bereits fehlen. Auf Fernando Poo ist *Hyperolius concolor* bis-

her nur aus großer Höhe (1600—1800 m) bekannt, dürfte aber sicherlich auch den tiefen Lagen nicht fehlen. Die gleiche *Hyperolius*-Art ist noch auf anderen Guinea-Inseln (São Thomé, Principe) nachgewiesen. Es ist jedoch durchaus möglich, daß diese Populationen wie auch die von Fernando Poo besonderen *concolor*-Rassen angehören.

Hyperolius ocellatus ocellatus Günther

- 1858 *Hyperolius ocellatus* partim Günther, Cat. Batr. Sal. brit. Mus.: 88, Taf. 7, Fig. B — Terra typica: Fernando Poo und Angola; terra typica restr.: (Mertens 1938: 31).
1882 *Rappia ocellata* — Boulenger, Cat. Batr. Sal. brit. Mus.: 123. — Fernando Poo.
1903 *Rappia ocellata* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) 7: 45. — Fernando Poo.
1906 *Rappia ocellata* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 165. — Punta Frailes, Fernando Poo.
1908 *Rappia ocellata* — Nieden, Mitt. zool. Mus. Berlin, 3: 503. — Fernando Poo.
1941 *Hyperolius pleurotaenia* — Mertens, Zool. Anz., Leipzig, 135: 277. — Moca, Fernando Poo.
Material: 12 Stücke
10 ♂, 1 ♀ Moca; 15. XI. 62.
1 juv. Lager am Rio Iladyi, 1000 m; 3.—8. XII. 62.

Mit Ausnahme eines einzigen ♂ haben alle Tiere die für dieses Geschlecht bezeichnenden hellen Lateralbänder, die oben und unten dunkel gesäumt sind („*pleurotaenia*“-Zeichnung); einem ♂, das ziemlich dunkel getönt ist, fehlen sie. Es ist bemerkenswert, daß diese Lateralbänder auch bei einem etwa $\frac{3}{4}$ -wüchsigen ♀ ausgeprägt sind; adulte ♀♀ mit einer markanten „*ocellatus*“-Zeichnung fehlen leider der Serie. Der Sexual-Dimorphismus dieses hübschen, im Leben grünen, zuweilen aber auch hellbraunen Fröschchens, ist höchst auffällig. Von der festländischen Rasse, die als *hildebrandti* bezeichnet wird und mir von Foulassi in Südkamerun in 10 Stücken vorliegt (SMF 52 474 — 83; J. L. Perret l. 1954) unterscheiden sich die insularen durch eine kräftigere dunkle Pigmentierung, die namentlich in der oberen und unteren Umsäumung des hellen Lateralbandes zum Ausdruck kommt. Auch der dunkle Querstrich zwischen den Augen, der vorne von einem hellen umsäumt sein kann, ist bei ihnen markanter. Die vorliegenden Tiere wurden abends am Bache auf Blättern und Steinen über dem Wasser erbeutet. Auf Fernando Poo ist *Hyperolius ocellatus* offenbar von der Meeresküste bis in die hohen Lagen (1600 m) verbreitet.

Leptopelis aubryi modestus (Werner)

- 1898 *Hylambates rufus* var. *modesta* Werner, Verh. zool. bot. Ges. Wien, 48: 197. — Terra typica: Kamerun.
Material: 2 Stücke
1 ad., 1 s. ad., Moca; 2. II. und 5. III. 63.

Es ist das Verdienst von Perret (1962: 237) darauf hingewiesen zu haben, daß der für das Gebiet des Kamerun-Gebirges als *Leptopelis aubryi* häufig genannte Frosch in Wirklichkeit eine etwas abweichende Form,

Leptopelis modestus, darstellt. Ich stimme mit ihm allerdings insofern nicht ganz überein, als für mich *modestus* nichts Anderes ist als eine vielleicht auf das Gebiet des Kamerun-Gebirges und des Manengouba-Massivs sowie — wie die beiden vorliegenden Stücke zeigen — auf Fernando Poo beschränkte Rasse von *aubryi*. Es ist nicht zulässig von „Syntypen“ für *Leptopelis modestus* Ahl 1929 zu sprechen — ebensowenig wie es dafür einen Typus geben kann —, da dieser Frosch nicht von Ahl, sondern schon von Werner 1898 benannt worden ist. Der von Perret bestimmte „Lectotypus“ (Zool. Mus. Berlin Nr. 28 708) gilt daher für den Namen *Hylambates rufus* var. *modesta* Werner; die terra typica dafür ist somit auf Buea zu beschränken. — Dieser laubbewohnende Frosch ist neu für Fernando Poo, wo er wahrscheinlich nicht auf die Höhenlage (1200 m) beschränkt ist.

Leptopelis boulengeri (Werner)

- 1898 *Hylambates rufus* var. *boulengeri* Werner, Verh. zool. bot. Ges. Wien, **48**: 197, Taf. 2, Fig. 4. — Terra typica: Victoria, Kamerun.
- 1882 *Hylambates rufus* partim — Boulenger, Cat. Batr. Sal. brit. Mus.: 136. — Fernando Poo.
- 1903 *Hylambates rufus* — Barboza du Bocage, J. Sci. math. phys. nat., Lisboa, (2) **7**: 45. — Fernando Poo.
- 1906 *Hylambates rufus* var. *boulengeri* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) **2**: 169. — Fernando Poo: Punta Frailes; Basilé, 400—600 m.
- 1908 *Hylambates rufus* var. *boulengeri* — Nieden, Mitt. zool. Mus. Berlin, **3**: 505. — Fernando Poo.
- 1929 *Leptopelis boulengeri* — Ahl, SB. Ges. naturf. Freunde Berlin 1929: 210. — Fernando Poo.
- 1929 *Leptopelis poensis* — Ahl, SB. Ges. naturf. Freunde Berlin 1929: 202. — Terra typica: Fernando Poo.
- 1931 *Leptopelis boulengeri* — Ahl, Das Tierreich **55**: 242, Abb. 132—134. — Fernando Poo.
- 1931 *Leptopelis poensis* — Ahl, Das Tierreich **55**: 234. — Fernando Poo.
- 1962 *Leptopelis boulengeri* — Perret, Rev. zool. bot. afr., Bruxelles, **65**: 240. — Fernando Poo.

Da Werner in der Beschreibung seines *Hylambates rufus* var. *boulengeri* ausschließlich Victoria in Kamerun erwähnt, ist es nicht angängig, ein Stück von Fernando Poo als Holotypus von *boulengeri* zu bestimmen (Perret 1962 : 240); vielmehr muß das von Perret als Paratypus bezeichnete Stück aus Victoria (Zool. Mus. Berlin Nr. 13 916) als Lectotypus von *boulengeri* betrachtet werden, da es schon von Nieden (1908 : 505) ausdrücklich als „Typexemplar der var. *boulengeri* Wern.“ angeführt worden ist. Die vertikale Verbreitung von *Leptopelis boulengeri* dürfte auf Fernando Poo dieselbe sein wie von *Leptopelis brevirostris*.

Leptopelis brevipes (Boulenger)

- 1906 *Hylambates brevipes* Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) **2**: 168, Taf. 2, Fig. 4. — Terra typica: Musola, 500—800 m, Fernando Poo.
- 1931 *Leptopelis brevipes* — Ahl, Das Tierreich **55**: 229, Abb. 125. — Fernando Poo.

Diese eigenartige Art, die bisher nur nach einem Typus-Stück aus mittlerer Höhenlage bekannt geworden ist, dürfte vielleicht nicht so sehr mit *aubryi* verwandt sein, sondern eher zur *bocagei*-Gruppe, die allerdings wohl überwiegend steppenbewohnend ist, gehören.

Leptopelis brevirostris (Werner)

- 1898 *Hylambates brevirostris* Werner, Verh. zool. bot. Ges. Wien, **48**: 199, Taf. 2, Fig. 5, 6. — Terra typica: Victoria, Kamerun.
1906 *Hylambates brevirostris* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 109. — Fernando Poo: Basilé, 400—600 m; Bahia de S. Carlos, 400 m.
1931 *Leptopelis brevirostris* — Ahl, Das Tierreich **55**: 244, Abb. 135, 136. — Fernando Poo.
Material: 3 Stücke
2 ad., 1 s. ad. Ureca; 17.—30. I. 63.

Im Leben offenbar grün gefärbt, an den Flanken und teilweise auf der Bauchseite mit einer dunkelgrauen Fleckenzeichnung oder Marmorierung, die auch bei den Fröschen vom Kamerungebirge auftreten kann, die aber Perret (1958 : 273) bei seinen Tieren aus dem Gebiet von Sangmelima vermißte. In Fernando Poo ist *Leptopelis brevirostris* ein Bewohner der Küste und unteren Höhenstufe, ähnlich wie *Leptopelis boulengeri*.

Leptopelis calcaratus (Boulenger)

- 1906 *Hylambates calcaratus* Boulenger, Ann. Mag. nat. Hist. London, (7) **17**: 322. — Terra typica: Efulen, Kamerun; Kap St. John und Benito-Fluß, Spanisch Guinea; restr. Efulen (Mertens 1938: 23).
Material: 6 Stücke
1 s. ad. Moca, 1200 m; 28. X.—1. XII. 62.
1 ad., 4 s. ad. Lager am Rio Iladyi, 1000 m; 3.—8. XII. 62 und 16. II. 63.

Die Fernando Poo-Stücke von *Leptopelis calcaratus* sind mit denen vom Kamerunberge identisch. Auf Fernando Poo, woher diese Art zum erstenmal vorliegt, gehört sie offenbar der 1000 m-Zone an; auch in Kamerun lernte ich das Tier als einen Gebirgsfrosch kennen.

Leptopelis notatus (Buchholz & Peters)

- 1875 *Hylambates notatus* Buchholz & Peters, Monatsber. Akad. Wiss. Berlin 1875: 205, Abb. 1. — Terra typica: Kamerun.
1908 *Hylambates rufus* var. *notata* — Nieden, Mitt. zool. Mus. Berlin **3**: 505. — Fernando Poo.

Dieser Laubfrosch gehört offensichtlich zur Fauna Fernando Poos auf Grund von 5 Stücken, die dort von Conradt gesammelt und von Nieden (1908 : 505) kurz erwähnt wurden. Wie Perret (1958 : Abb. 7, 8) nachweisen konnte, ist *notatus* nichts anderes als die Jugendform des als *Leptopelis tessmanni* bekannten Laubfrosches. Die „*notatus*“-Zeichnung ist recht charakteristisch, so daß an der Richtigkeit der Niederschen Determination der Fernando-Poo-Frösche kaum gezweifelt werden kann. Im umfangreichen Schrifttum über *Leptopelis* sind diese Tiere allerdings nicht mehr erwähnt worden. Ob die var. *notata* von Fernando Poo sich in der Sammlung von Fea befindet, geht aus der Bemerkung von Boulenger (1906 : 169) nicht klar hervor.

Leptopelis palmatus (Peters)

- 1868 *Hylambates palmatus* Peters, Monatsber. Akad. Wiss. Berlin 1868: 453 Taf. 2, Fig. 2. — Terra typica: Insel Principe.
 1906 *Hylambates palmatus* — Boulenger, Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, (3) 2: 169. — Punta Frailes, Fernando Poo.
 1931 *Leptopelis palmatus* — Ahl, Das Tierreich 55: 235, Abb. 127. — Fernando Poo.

Dieser größte Vertreter der Gattung *Leptopelis*, ursprünglich von der Guinea-Insel Principe beschrieben, ist auf Fernando Poo nur in der Küstenzone nachgewiesen.

Zusammenfassung

1. Bei der Bearbeitung der von M. Eisentraut auf Fernando Poo zusammengebrachten Froschsammlung wurde die gesamte Amphibienfauna dieser Insel kritisch überprüft. Danach besteht sie aus einer Blindwühlen-Art und 30 Froscharten.

2. Die Eisentraut'sche Ausbeute enthält 4 Neunachweise für Fernando Poo: *Arthroleptis bivittatus*, *Phrynobatrachus cornutus*, *Leptopelis aubryi modestus* und *Leptopelis calcaratus*. Hingegen zeigte es sich, daß der für Fernando Poo früher angeführte *Hyperolius pleurotaenia* in Wirklichkeit das ♂ des von Fernando Poo beschriebenen *Hyperolius o. ocellatus* darstellt.

3. Da die Amphibien weniger vagil sind als die Reptilien, ist der Endemismus unter den Froschlurchen etwas stärker ausgeprägt. Es handelt sich dabei um eine Species (*Leptopelis brevipes*) und zwei Rassen (*Bufo camerunensis poensis* und *Hyperolius o. ocellatus*). Die Unterschiede der letzteren gegenüber ihren festländischen Verwandten sind geringfügig, während die verwandtschaftlichen Beziehungen der endemischen *Leptopelis*-Species noch zu klären sind.

4. Nahezu alle Amphibien von Fernando Poo sind bezeichnende Vertreter der westafrikanischen Waldfauna. Sie stellen gewissermaßen Überbleibsel aus erdgeschichtlich jüngster Vergangenheit dar, als die Insel sich in landfester Verbindung mit dem Kontinent befand. Diese Brücke war während des kühlen Pleistozäns für die Ausbreitung auch der niedere Temperaturen bevorzugenden Gebirgsbewohner von Bedeutung.

5. Wie die meisten Inseltaunen ist Fernando Poo wesentlich formenärmer als das gegenüberliegende Festland. Eine ganze Reihe der im Kamerun-Gebirge vorkommenden und teilweise häufigen Amphibien-Gattungen und Arten fehlt auf Fernando Poo.

6. Die Amphibien von Fernando Poo wurden je nach ihrem Höhenvorkommen auf 5 Kategorien verteilt. Die bedeutendste Höhenlage (2000 m) erreicht der auch in den Niederungen lebende *Arthroleptis variabilis*.

Schriften

- Boulenger, G. A. (1906): Report on the batrachians collected by the late L. Fea in West Africa. — Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova (3) 2 p. 157—172, 2 Taf., 2 Abb.
- Guibé, J. & Lamotte, M. (1957): Révision systématique des Ptychadena (Batraciens Anoures Ranidés) d'Afrique occidentale. — Bull. Inst. franç. Afr. noire, Dakar, 19, A, p. 937—1003, 36 Abb.
- Loveridge, A. (1957): Check list of the reptiles and amphibians of East Africa (Uganda; Kenya; Tanganyika; Zanzibar). — Bull. Mus. comp. Zool., Cambridge Mass., 117, p. 153—362, I—XXXVI.
- Mertens, R. (1938): Herpetologische Ergebnisse einer Reise nach Kamerun. — Abh. Senckenb. naturf. Ges., Frankfurt a. M., 442.
- (1941): Zur Kenntnis der Herpetofauna von Fernando Poo. — Zool. Anz., Leipzig, 135, p. 275—281.
- (1965): Die Reptilien von Fernando Poo. — Bonner zool. Beitr. 15 (1964), p. 211 bis 238, 1 Abb.
- Nieden, F. (1908): Die Amphibienfauna von Kamerun. — Mitt. zool. Mus. Berlin 3, p. 491—518, 1 Karte.
- Parker, H. W. (1936): The amphibians of the Mamfe division, Cameroons. (1) Zoogeography and systematics. — Proc. zool. Soc. London 1936, p. 135—163, 1 Taf., 8 Abb.
- Perret, J. L. (1958): Observations sur des rainettes africaines du genre *Leptopelis* Günther. — Rev. suisse Zool., Geneve, 65, p. 259—275, 11 Abb.
- (1960): Etudes herpétologiques africaines II. — Bull. Soc. neuchâtel Sci. nat. 83, p. 93—100, Taf. 5, 6.
- (1962): Revision des types de *Leptopelis* et note sur quelques *Hyperolius* (Amphibia Salientia) de la région camerounaise, conservés au Museum de Berlin. — Rev. zool. Bot. afr., Bruxelles, 65, p. 235—246, 2 Abb.

Weitere Literatur über die Amphibien-Fauna von Fernando Poo ist in der Bearbeitung der Reptilien (Mertens 1964) genannt.